Lahnsteiner Tageblatt

Bezugs-Preis, burd untere Boten in's haus gebracht, monatlich i.— Vit., bet der Post absholl vierteljährt. 2.70 M. Kreisblatt für den

Einziges amtliches Verfündigungs. Geschäftsstelle: Hochstraße Ir. 8.

Kreis St. Goarshausen

blatt fämtlicher Behörden des Kreifes. Gegründet 1863. - Sernsprecher Nr. 38.

Erscheint täglich werkings. — Angeigenpreis die einipaltige lieine Zeils 25 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg

Mr. 177.

n

2 8

und

П

840 BL

826

F

Drud und Berlag: Buchbruderet Fr. Schidel (Inh. Fris Robr) Oberlahnstein.

Samsing, ben 16. August 1919.

Berantwortlich: Schriftleiter Frig Robr, Oberlahnstein. 57. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Am Dienstag, ben 19. August nachm. 2 Uhr findet in Fraubach im Rathaussaal eine Bersammlung statt, in velder herr Ehlers aus Frankfurt Mitglied der Landesersammlung einen Bortrag über Fleischversorgung im breise halten wird.

Die herren Bürgermaffter werden hierzu ergebenft angelaben. Bei der Wichtigkeit der Sache bitte ich um

adglichst vollzähliges Erscheinen.

Ich ersuche ferner, zu bieser Bersammlung, welche in eisüblicher Beise befannt zu machen ist, alle Interessenten, insbesondere die Megger und Bertreter aus Verbrauzerfreisen in meinem Namen einzuladen.

Der Borfigende bes Areisausschuffes. 3. B. gaun, Regierungsrat.

Mm Dienstag, ben 26. Auguft 1919 Corm. 1/29 Uhr

sebet im Landratsamt hierselbst eine Bürgermeisterveremmlung statt, wozu ich die Herren Bürgermeister ergetenst einlade.

Des Lauftent 3. 8. 60 m al.

Lagesordnung: 1. Besprechung über Brotgetreibewirtschaft für bas neue Erntejahr,

2 Fleischversorgung bes Rreifes.

Politifche Nachrichten.

Berlin, 14. Ang. Die Verordnung des Meichspräsenten über die Umbenennung der bisherigen Nationalsersammlung in "Reichstag" wird von einem Teil der Biese dahin gedeutet, daß Neuwahlen bis auf weiteres ücht stattsinden sollen, und daß die Regierung die Absücht versolge, die gegenwärtige Parteizusammensehung der Vollsvertretung weiter bestehen zu lassen. Sowohl die äususte Linke wie die Nechte hat Interesse an baldigen Neuvahlen, die ihnen ihrer Ansicht nach eine stärkere Vertretung im Reichsparlament bringen werden als die Januarunhlen. Im übrigen wird von den Blättern der Mehreit entschieden bestritten, daß die Regierung um Neuwahlen herunzusonnnen suche; vielmehr würden diese so bald is möglich ausgeschrieben werden.

Gine Plattform in ber rheinischen Frage.

Während die "Aftivisten" unter den rheinischen Sonserbündlern, die unter allen Umständen ihren Abeindundbaat haben möchten, gegen die faum verabschiedete Verstäung der deutschen Republik Sturm laufen, und auch den von vielen Zentrumsanhängern erstrebten Einheitsbaat schon als ein "Großpreußen" zu verdächtigen suchen, sit der Reichsminister Stegerwald, wie wir der Kölnischen bolkszeitung entnehmen, am 10. August in der Vertrauensbamerversommlung der Zentrumspartei in Köln in Auskätzungen, die auch dei Angehörigen andrer Parteien Ankang sinden werden, den Sonderbündlern klarzumachen tursucht, daß ihre Wänsche nur durch den Einheitsstaat, a dem wir uns schon zu einem guten Stück Weges besinden, zu erreichen seinen. Dazu bemerkt die Kölnische bolkszeitung:

Das allgemein sich tundgebende Hindrangen auf einen wirden Einheitsstaat mit möglichst autonomen Gliedellen unter Verschwinden der Grenzen des alten Preußens wist für die weitere Betätigung eine neue Plattsorm. dieselbe ist bereits durch die Kölner Entschließung des Auptimus Vereins vom 6. Angust betreten worden. Sie bite auch unsers Erachtens der Boden sein, auf dem nühmt und mit guter Aussicht auf Ersolg weiter gearbeitet erden kann. In diesem Sinne können sich sowohl fraklenstreue Anhänger einer Rheinischen Republik als auch sogenannten Attivisten aller politischen Richtungen einzen. Eine Betätigung auf diesem Boden ist durch die Preisährige Abstimmungssperrsprist im § 18 der neuen Verisäung nicht verdaut und nicht verrammelt.

Es bleibt abzuwarten, ob es gelingen wird, bie Bfindint aller Schaffierungen auf diefer Plattform zu sammeln.

Gine ganze Angahl von Newporker Zeitungen bat febr batte Bebenken gegen jede weitere Berftudelung Peutschteb. Lie "Evening Poft" erklärt:

"Gie fonnen die Berfundigung ber theinischen Mebublit unmöglich als einen endgültigen Zustand auseben. Ein in Die Zeiten bes beutichen Bundes gurudgeworfenes Deutschland wurde weber für bas beutsche Bolf noch für die Beftmachte wünschenswert fein. Damit wurde nicht nur bie teuer erfaufte beutsche Einigfeit zertrammert werben, fonbern bas deutsche Bolt wurde mit Bergweiffung vorber Bufunft erfullt werben. Denn es tonnte nur burch eine ftarte nationale Anstrengung von bem furchtbaren Unbeil, das der Krieg über Deutschland gebracht bat, fich erholen. Eine Zertrümmerung Dentschlands wurde ein wirtschaftliches und finanzielles Chaos für bas Land bebeuten, und es wurde ganglich außerstande fein, ben ihm im Friedensvertrage auferlegten materiellen Berpflichtungen auch nur im entfernteften zu genfigen. Der Friebensvertrag spreche ja auch immer wieber die Soffnung aus, bag Deutschland ein lebensfähiger Organismus bleiben follte und daß feine wirtschaftlichen Rote ernfthaft geprüft werben mußten. Gin ber Soffnung und ber Rraft gur Erholung beraubtes Deutschland würde fich zweifellos ju einem linglud für bie gange Welt herauswachsen."

Bolichewismus in Reinfultur.

London, 15. Mug. Ueber die Marterung ber politischen Gefangenen unter ber Regierung Bela Runs schreibt der "Times" Korrespondent in Budapeft, daß ber Polizeipräfident Korvin vom Ministerium Bela Run bei einer Bernehmung ergablte, daß er felbst für die Erschiegung von 500 politischen Gefangenen und bie Marterung zahlreicher anderer Personen verantwortlich sei. Die Marterungen wurden in den Rellern des Barlamentegebäudes vorgenommen. Eine ständig angewandte Marter bestand darin, den Gefangenen eine brennende Kerze ober einen glubenben Doldy in ben Mund gu fteden, bis fie entweber bekannten, an einer Gegenrevolution beteiligt zu sein, ober fich bereit erklarten, eine größere Gumme zu bezahlen. Ferner wurden den Gefangenen abgehactte Körperteile bon umgefommenen Menfthen vorgelegt und fie gefragt, welchen Rorperteil fie zu verlieren wünschten, wenn fie nicht befennen oder bezahlen wollten. Dieje Marter fei auch im vergangenen Jahre in Mosfau vielfach jur Anwendung gebracht worben

Berfien unter englifder Bormunbichaft.

Ber ja illes, 15. Aug. In auffallender Weise verbreiten Temps und Journal des Debats die Nachricht, daß der Schah von Persien infolge eines mit Eugland abgeschlossenen Abkommens und ber deshald in Theran intstandenen Unruhen nach Europa abgereist sei. Durch das Abkommen werde ihm zwar die Unabhängigkeit und Unantastandenen werde ihm zwar die Unabhängigkeit und Unantastandenen werde ihm zwar die Unabhängigkeit und Unantastandenen werde ihm zwar die Unabhängigkeit und Unantastanden gestellt werden. Die persischen Finanzen und die persische Armee sollen unter englische Aussische und diesert moderne Wassen. Kein Staat außer ihm darf noch Beamte nich Bersien entsenden. Das Journal des Debats bemerkt: Bersien stüge sich nunmehr in das englisch-indische System ein.

Gine Befchaffungsbeihilfe für Beamte.

We i mar, 15. Aug. Die Reichsregierung hat heute beschlossen, es soll vorbehaltlich der Zustimmung der Nationalversammlung allen Beamten eine einmasige Beschaffungsbeihilse gewährt werden, und zwar in Höhe von 1000 Mark sink finderlos Verheiratete und 600 Mark sür Ledige. Daneben sollen sür jedes zu berücksichtigende Kind 200 Mgezahlt werden. Die Beihilse ist in zwei großen Naten im September und Dezember d. 3. sällig. Die Grundsätze über die Gewährung lausender Teurungszulagen werden dahin geändert, daß die Kinderzulagen vom 1. September an einheitlich auf 50 M sestgeseht werden.

Der beängstigende Stand ber Deutschen Bahrung.

Bie wir gestern bereits berichteten war der Preis für 100 . in Holland 14,40 Gulben. Wir glaubten, daß damit der tiefste Stand der Deutschen Währung erreicht sei. Nun fommt die Meldung, daß der Kurs heute 13,90 beträgt. Eine Hossinung auf eine wirtschaftliche Wiedergesundung Deutschlands besteht bei den internationalen Finanzkreisen nicht. Das ganze wirtschaftliche Leben Deutschlands trägt den Stempel der Unsicherheit, und die Hossinung auf eine baldige Klärung hat man aufgegeben.

Berichiebene politifche Rachrichten.

Koblen 3. Boraussichtlich werden 2 vollzählige Bataillone ber 8. amerikanischen Infanterie die neueBesatzung ber Stadt bilben.

Berlin, 15. Aug. Wie der "Berliner Lot.-Ang." melbet, ift der Präsident der rheinischen Republik Dr. Dorten gestern in Köln verhaftet, aber auf Betreiben der britischen Besahungsbehörden wieder freigelassen worden.

Paris, 15. Aug. Wie verlautet, follen in frangöfischen Bergwerten 80 000 Polen beschäftigt fein.

Baris, 15. Aug. Prafient Boincare hat ein Defret unterzeichnet, nach welchem der Anschlag der Lebensmittelpreise verordnet wird. Eine besondere Kommission, die gestern zusammengetreten ist, hat normase Preise sestgesett.

Mabrid, 15. Aug. Die spanische Kammer hat den Borschlag von Letoux, wonach in Spanien eine Anseihe von 5 Milliarden aufgenommen werden sollte, um an Deutschland, Deutsch-Oesterreich und Frankreich Barmittel beihen zu können, abgelehnt.

Huf den Eisenbahnstreffen Moskau-Betersburg und Moskau-Windau brach unter den Arbeitern ein Streif aus. Er wurde mit Gewalt durch Erschießen von 155 Personen unterdrückt.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnftein, ben 16. Muguft.

":" Bo gehen wir morgen hin? Reiche Abwechslung wird uns am morgigen Sonntag geboten werden: Der Sportverein geht nach Rassau zum Pokalweckspiel, die kaufm. Gruppe des Lehrlingsvereins wundert nach Ems, Arenderg, Ehrenbreitsten. Das Ortskartell für Lahnstein und Umgebung hält in Horchheim eine öffentliche Versammlung für kaufm. und technische Angestellte ab. Die sozialdem. Partei veranstaltet im "Deutschen Haus" eine Festlichkeit mit Konzert und Ball. Auch auf dem Aspich, in Riederlahnstein und Friedrichssegen und auf der Fachbacher Rachstrmes wird reichlich Gelegenheit zum Tanze geboten.

!-! Gewerbliche Brennftofiverbraucher von mindestens 10t Roble, Rols und Brifetts monatlich muffen die üblichen Meldungen in der Zeit vom 1. bis spätestens 5. September 1919 erneut erstatten.

Die Köln. Duffelborfer Gefellschaft hat den regelmäßigen Guterdienst nach holland (Rotterdam 20) wieder aufgenommen. Für den Bersand ist der Frachtbrief sowie der übliche statistische Schein erforderlich. Reue Bordrucke sind beim Steneramt erhültlich

!-! Erzfunde im hunsrüd. Hierzu erklärt die Dentsche Eisenerz Gesellschaft in einem Gutachten, daß die Erwartungen als übertrieben bezeichnet werden müßten und mit einem Ersah für die versorengegangenen Minettebezirke unter keinen Umständen gerochnet werden könne. Die Erze im hunsrüd stellen nur ganz beschränkte Erzlager von geringer Tiese und beschränkter Mächtigkeit dar.

§ Telegrammverlehr mit bem Auslande. Die von deutscher Seite mahrend bes Rrieges für ben Telegrammvertehr nach dem Ausland vorgeschriebenen Sprachenbeschrätungen, einschließlich des Berbots ber geheimen Sprache, find aufgehoben.

Braubady, den 16. August

":" Am Sountag, den 17. August, nachmittags 3 Uhr sindet in Hinterwald, Gasthaus Obel, eine Imferversammlung statt, bei der die "Zuderfrage" zur Erörterung kommt. — Zu dieser Bersammlung haben auch die Bienenzsichter von Riedern a. d. L. ihr Erscheinen angemeldet.

Raftatten, den 16. August.

a Zur Ernte. Bei der günstigen Witterung in der letzten Woche, in der faum ein Tropsen Regen siel, sind alle Erntearbeiten tüchtig vorangegangen. Ueberall ist der Roggen eingescheuert, der letzte sogar in vorzüglicher Audlität. Auch der Weizen ist zum größten Teil gemäht, zum Teil auch schon unter Dach gebracht. Noch rechtzeitig konnten die Leute das Anollengrün säen, was nach alter Bauernregel vor dem 10. August geschehen muß. Aussallend rasch ist in den letzten Tagen dei der Sonnenhitze der Daser gereist. Bereits sing man in den letzten Tagen der vergangenen Woche mit dem Schneiden an. Noch einige Tage günstiges Wetter, und alles Getreide ist gemäht.



Aus Nah und fern.

Wiesbaden, 15. Aug. Den Bewohnern der unbesetzten Rachbarstädte Frankfurt a. M. und Darmstadt lind für Ausstlüge in das besetzte Gediet jest Verkehrserleichterungen vom Kommandierenden General der 10. französischen Armee bewilligt worden.

Bab Homburg v. b H., 13 Aug. Der Bunschelrutensorscher Ebler v. Graese hat vor einer Anzahl von Rachseuten und Interessenten bas Quelleugebiet nach neuen Quellen burchforscht. In der Allee zeigte die Bunschelrute eine solehaftige Quelle eine zweite Therme in der Mähe des Eissabethenbrunnens und eine Erzader nahe beim Kaiserbrunnen an.

Koblenz, 15. Aug. Der Landrat von Koblenz, Geheimer Regierungsrat v. Stedman, scheidet am 1. Ottober aus dem Dienste aus. Sein Nachfolger ist Landrat Graf Abelmann von Adelmannsselben in Bitburg.

Roln, 16. Aug Unter überaus reger Berteiligung ift gefte n im Gurgenich bie neue Rolner Barenborfe ins Beben getreten.

Saarbrüden, 15. Aug. Der unmittelbare Eils u. Frachtgutverkehr zwischen dem Saargebiet und den franzökichen Eisenbahnen ist wieder ausgenommen worden.

Lette Nachrichten.

Die Rationalverfammlung.

Beimar, 15. Aug. Erfter Gegenstand der Tagesordnung: Anfragen.

Auf eine Anfrage v. Gräse (Deutschnatl.), ob die Reichsregierung gewillt und bereit ist, das Material über die Behandlungen deutscher Kriegsgesangenen noch vor Eintressen der Auslieserungslisten in ganzer Bollständigkeit zu verössentlichen, wird geantwortet, daß bereits eingehende Darstellungen über die Behandlung deutscher Kriegsgesangenen erschienen seien. Den Berössentlichungen liege amtliches Material zugrunde. Den Zeitpunkt zur Berössentlichung weitern Materials behalte sich die Regierung vor. Nach einigen weiteren Anfragen über die Erschwerung ber Auslandsreisen, Erteilung von Auslandspässen, der Entwurf eines Rahonsteuergesetzes solgte die Anfrage der D. B. P. und D. R. P. über den Rückgang der Kohlenförderung.

hugenberg (Dnatl.) bemerft einleitend, daß es nicht feine Absicht ift, diese Gelegenheit zu einem Borftoß gegen politische Gegner zu benuten. Es handle fich um eine Frage von fo unmittelbarer Lebensgefahr für das deutsche Bolf, bag alles Trennende gurudgeftellt werden muffe; gemeinfam muffe nach ben Mitteln gur Berhutung bes brobenben wirtschaftlichen Zusammenbruche gesucht werden. Der Redner bringt bann gur Begrundung ber Anfrage ein umfangreiches Bahlenmaterial vor, wobei er auf die Aeußerungen des Eisenbahnministers und des Reichstohlenkommiffars aus ber letten Zeit Bezug nimmt. Der gegenwärtige Notftand fällt in einen Augenblid, wo alles barauf anfommt, ob der wirtichaftliche Wieberaufbau Deutschlands gelingt, benn ohne Kohle feine Arbeitsmöglichkeit in Deutschland, ohne Arbeit leine Aussuhr, ohne Aussuhr feine Lebensmittel: und Robftoffe vom Ausland. Bereits fibt biefer Buftand feinen labmenden Ginfluß auf bas gange beutiche Birtichaftsleben aus. Es muß verhindert werben, daß im fommenden Winter die Menschen frieren und im Dunteln fiben muffen und aus Mangel an Roble nicht tochen fonnen . Eine große Rolle fpielt im Industriegebiet bie Ernahrungefrage. Für die Geftellung ber Gifenbahnwagen zur Absuhr der Kohle liegt die Gesahr in der Zutunft, wenn die Rübenernte und die Kartoffelernte tommt, und vor allen Dingen ber Schreden der Eisenhahnverwaltung: ber Froft. Jebenfalls, man tann ber Regierung nur zurusen: Bringt eure Eisenbahnen wieder in Ordnung! Bon wesentlicher Bedeutung für die Hohe ber Horberung ist auch der Lohnstand.

Reichswirtschaftsminister Schmidt: Eine Roblennot herricht allgemein in gang Europa. Die Ursache bieser Rohlennot, der Rüdgang der Forderung, ift meiner Ansicht nach im wesentlichen eine Nachwirfung bes Rrieges. Es hat im Kriege durchweg eine übermäßige Anspannug fewohl ber Bergmerfsbetriebeinrichtungen wie berBergarbeiter ftattgefunden. Gur une in Deutschland tommt bagu, daß wir wichtige Kohlenerzeugungsstätten verloren haben und auf der andern Seite und Lieferungen an den Berband aufgezwungen worden find, daß es faum möglich sein wird, bas Ablieferungsfoll zu erreichen. Der Berbrauch, an Roblen ift schon soweit eingeschrantt, daß weitere Einschranfungen nabezu undenkbar find, wenn nicht die schwerften wirtschaftlichen Rackeile eintreten sollen. Es ift eine au-Berordentlich betrübende Erscheinung, daß wir die Menschen noch nicht zur freiwilligen llebernahme der Pflichten erzogen haben, die fie als Opfer dem Gemeinwohl dorbringen muffen. Zuweilen hat man ben Eindrud, daß beftimmte Arbeitergruppen ftreifen, nur um damit ihre Unentbehrlichkeit zu beweifen. Hoffentlich gelingt es bald, die Arbeiterschaft von ihren Frewegen abzubringen. Kohlennot bedeutet vermehrte Arbeitslofigfeit, Riedergang bes Transportivesens und ber Lebensmittelindustrie, Berberben von für die menschliche Ernährung bestimmten Lebensmitteln, Unbehaglichkeit bes Lebens ohne Brennmaterial im eignen Hause. Die Arbeiterschaft barf sich vor der Tatsache nicht verschließen, daß sie selbst die allerschwerften Opfer bei all biefen Entbehrungen zu tragen haben wird. Gie muß einsehen lernen, bag man in einer folden Beit liebgeworbene Grundfabe im Intereffe bes Gemeinwohls zurudstellen muß. (Lebhafte Zustimmung.) Rur ein gefunder, lebensfähiger Birtichaftsorganismus, ber erft wieder aufgerichtet werden muß, verfügt auch über die erwünschte Leistungsfähigkeit in sozialpolitischer Sinsicht. Wie ift dem Uebel abzuhelfen Die Steigerung ber Produktion ift das erfte Erfordernis. Demgegenüber aber muffen wir nun die betribliche Tatjache feststellen, bag die Urbeiterschaft sich dem Bergbau abwendet. Namentlich im Steinkohlenbergbau ift eine Runahme ber Belegichaft nicht festzustellen. Richt so ungunftig wie im Steintohlenbergbau steht es mit der Förderungsleistung im Brauntohlenbergbau. Die Arbeiterschaft im Kohlengebiet möge sich vergegemvärtigen, daß fie die Industriearbeiterschaft gang Deutschlande für den kommenden Winter in die schwerfte Befahr bringt. Deshalb wende ich mich von diefer Stelle aus an bas Solidaritätsgefühl ber gesamten Arbeiterschaft. Die Regierung ift bereit, ben Bunichen ber Arbeiterichaft hinsichtlich der Reform des Knappschaftswesens zu entsprechen. (Lebhaftes Hört! Hört! rechts.) Dazu find aber felbstverständlich eingehende Beratungen notwendig. Für ben Hausbebarf in ben Großstädten wird burch Forftverwaltungen Sols bereitgestellt werben milffen. Die Rot ber Beit zwingt und zum Raubbau an ben Waldbeständen unmittelbar in ber Rabe ber großen Städte; biefes ilebel ift erträglich im hinblid auf bie wirtichaftliche und politische Lage

Das größte Uebel ist die Zerrüttung des Transportwesens. Die Eisenbahnverwaltung ist heute nicht einmal
mehr in der Lage, sür die vollständige Absuhr der Bestände
auf den Halten zu sorgen. Mit Entsehen sehe ich dem Zustand entgegen, der eintreten muß, wenn das Wagenmaterial in den nächsten Wochen sür die Absuhr von Kartossen, Küben usw. in Anspruch genommen werden muß.
Da bleibt kein andres Mittel als die Einstellung des Personenverkehrs.

(Fortfegung folgt.)

Sport-Radrichten.

Rieberlahnstein, ben 16. August.

Der hiefige Sporiverein 1911 wird sich am Sountag ben 17. August d. I nach Rossoula begeben, um doriselbst an dem von dem Zusballdlud "Anssowia" veranstalteien Sportseste teilzw nehmen. Der Berein kellt zwei Sechser-Kannschaften wovon die 1. Mannschaft in der Etren- rud A Klasse und die 2 in der Bund E Klasse spielen werden Es werden auch noch Mitglieder des Bereins an den leichtathletischen Kämpfen teilnehmen.

Braubady, den 16. Auguft.

Am morgigen Sonntag findet in Rassau ein Sportsest state Geitens des hießigen Sportvereins werden drei Jusdall und eine Faustballmannschaft an demselden teilnehmen. Zu den vormittagk stattsindenden leichtathletischen Weltsämpsen fellt der Vere n außer, dem eine 4.0 m Stassette 4 Teilnehmer für den Dreisamps für den 100 m Lauf, 2 für den Fußballweitsoß 2 für dem Schleuderballweitwurf und 1 Teilnehmer für den 100 m Lauf. Die Jußballmannschaften spielen in der Edren. Und Brigse während sur die Jußballweitsampse nur eine Klasse vordanden ist. Dem Vernehmen nach haben sich die jest 27 Vereine zur Teilnahme an den Fußballweitsämpsen gemeldet, sodaß ein recht heißer Ramps zu erwarten ist und die zihlreichen Anmeldungen zu den leichtathletischen Kämpsen bieten die Gewähr dasür, daß die Leistungen binter venen im Hußballtamps nicht zurücksehen werden Außerdem legt die allgemeine gewiß außerordentlich große Beteiligung aus allen Rreisen der Bevöllerung, die wohl in der Kameradichastlichkeit innerbalb der Sports und Fußballvereine ihren Ursprung hat, Zeugnis davon ab wie sehr ber bente ieider noch von vielen Seiten bekämpste Sport an Ausbehnung gewinnt, zum Wohle und deile unserer beranwachsenden Jugend.

Samp. 16 Mug. Geftern fpielte bie Fußballmannichaft ber biefigen Jugendvereinigung gegen bie Jugendmanuschaft Braubach Resultat: 2:1 fur Camp.

Gottesbienft-Ordnung in Oberlahnftein.

in der Pfarrtirche zum hl. Martinus.

10. Sonntag nach Pflugften den 17. August 1919
61/4 und 61, Uhr hl. Messen; 71/5 Uhr Frühmesse; 81/4 Uhr Schulmesse; 91/4 Uhr französtische Wesse; 101/4, Uhr Hochamt Nachmittags 2 Uhr Christenlehre.

Beute Generalfommunion bes Lehrlingsvereins.

Gottesdienft.Ordnung ber evangelifden Gemeinbe.

9. Sonntag nach Arinitatis.

1/10 Uhr: Predigigottesbienft.

Gottesbienst-Ordnung in Riederlahnstein.
Sonntag, den 17 August 1919.

61/, Uhr Frühmesse in der Barbaralirche, Generaltommunion der Marian-Tougregation. 8 Uhr Kindermesse in der Johannistirche, 8 Uhr heit. Messe in der Barbaratirche 9/, Uhr Hochamt mit Fredigt in der Johannistirche. Nachmittags 2 Uhr satramental. Bruderschaftsandacht. 3/2 Uhr Andacht in der Johannistirche

Rach bem Dochamt Verfammlung des Mannerrofentrangvereins.

Gottesbienst-Ordnung in Braubach.

Gvangelifde Atroe.
2. Sonntag nach Trinitatis.
Bormittags 10 Uhr: Predigigottesbienst. Rachmittags 1%
Uhr: Christenlehre für die Jünglinge
Kbends 8 Uhr: Bersammlung der Jünglinge.
Donnerstag Abend 8 Uhr Jungfrauenverein.

Ratholilde Rirde. Sonntag, den 17 August 1919. 10. Sonntag nach Pfingsten. 71/2 Uhr Frühmeffe 10 Uhr Hochant mit Predigt. Rachmittags 2 Uhr saframental Bruderschaft.

Bekanntmachungen.

Musführungsvorichriften betr. Erwerbelofenfürforge.

(achter Nachtrag)

1. Nachentscheidungen des Neichsarbeitsministeriums denen ich mich auf Grund der geführten Verhandlungen anschließe, sind Kriegsteilnehmer gemäß § 5 Abs. 1 der Verordnung über Erwerdslosenfürsorge, unbeschadet der vorschußweisen Unterstüßung in dem Ausenthaltsorte, immer in dem Orte zu unterstüßen in dem sie vor ihrer Einziehung zum Heere gewohnt haben. Ift ein Kriegsteilnehmer mehrsach eingezogen worden, so kommt der Ort in Betracht, in dem der Kriegsteilnehmer vor seiner setzen Einziehung zum Heere gewohnt hat. Die Bestimmung in § 5 Abs. 2 Sat 1 und 2 gilt im allgemeinen sur Kriegsteilnehmer nicht. Denn sie

Glühender Lorbeer.

Roman von M. Senffert-Klinger.

631

(Rachbrud berboten.)

"Das ist unmöglich, weil ich nie eine Schuld begangen habe!" rief in erschütternden Tönen die Frau, "du bist das Opfer eines arglistig ersonnenen Romplotts, ob Linden sich daran beteiligt, entzieht sich nieiner Beurteilung, doch möchte ich ihm, soweit ich mich seiner erinnere, eine solche Insamte nicht zutrauen!"

"Und daran tun Sie recht, Signora," mischte sich Thusnelda ein, "denn Linden ist ein Ehrenmann, der die Frau des Rächsten hochhält. Aber mir tommt soeben ein Berdacht; wollen Sie mir die Handschrift des Erpressers anvertrauen, Signor? Es ware möglich, daß ich den Bösewicht entiarven könnte!"

Roch von Miftrauen und Zweiseln ersüllt, schien Alvorez Thusneldas Borschlag zu erwägen. Es war eine schlechte Angewohnheit von ihm, die Frauen für arglistig
und treulos zu halten. Denn Beweise für diesen Berdacht hatte er nicht. Er fannte die Frauen zu wenig, um
sich ein Urteil über sie ersauben zu können. Der eigenen Gattin hatte er sich völlig entfremdet, weil er sie
stets mit seiner Eisersucht und fälschlichen Anklagen verfolgte.

Bor ihm aber stand eine Deutsche mit mutig bligenben Augen, die so klar und tiel waren, so unerschroden und zugleich emport bildten, wie die eines kingen, unschuldsvollen Kindes; diese Augen erzählten feine Geschichte, wußten nichts von dem Schmug der Welt, in beiliger Rube schauten sie zu dem Manne auf, dessen Sinn von Argwohn und Zweiseln erfüllt war.

Thusneldas Weien blieb nicht ohne Eindrud. Alles, was Alvarez sich törichter eise eingebildet, geriet ins Wanten. Er mußte diesem Blig glauben, es zwang ihn

"3ch boffe, Ihnen den Beweis erbringen gu tonnen, Signor, daß Gie Ihrer Frau Bemabiin bitteres Unrecht

mostifiziert bat," fagte Thusnelba, welche recht wohl mertte, daß es in bem Ranne rang und fampfte.

Bas bann? Bie sollte er weiterleben mit dem Beitte, einen Augenblig," ertifchuldigte fich Alparen fich wußtein einer so ungeheuerlichen, unfühnbaren Schuld

"Litte, einen Augenblit," enischutoigte fich Alvarez, sich rasch entsernend, als fürchte er, wieder wantend zu werden.

Kaum war er hinnus, so fühlte Thusnelda sich von Enrita sest und innig umschlungen. "Ob, wie danke ich Ihnen, Frau Becstow, nun glande ich doch noch, daß Sie uns das Glüd ins haus bringen!"

Stumm tugte Thusnelba bie Stirn der anderen. Bu melteren Gedantenaust jufch blieb ibnen feine Beit, denn ichon tehrte Albares gurud, ein offenes Schreiben in ber

"Im besten Bertrauen auf Ihre Berichwiegenheit will ich Ihnen diese Stilprobe eines schamtojen Ausbeuters zur Benugung überlossen. Erst jest einigen Inden naten verweigere ich dem Einden die Summen, welche er von mir zu erpressen jucht."

Er zögerte, fab von einer gur anderen, mochte ermeffen, wie mabnfinnig er feine Grau einft geliebt, mit welch heiligen Schwüren er ihr gelobt, fie gur gliedlichften Gattin zu machen, und wie bitter er fie entraufcht, Leid und Kummer ber früher jo beiß Begehrten zugefügt batte.

Wenn er sie falschlich beschuldigt, einem Phantom ihre Jugend, ihr beider Glück und Frieden geopsert hatte — es durchschauerte den Mann eisig. Rein, nein, das war doch wogt ausgeschlosen. Er ware sich ja sonst wie ein Berorecher vorgetommen, denn er hatte Enrikas Frohsinn, ihre Jugend, ihr geliebtes, übermätiges, bezziges Lachen bei vodem Bewugtsein, mit sostemotischer Brausamseit getoten.

Gehaft batte Aloarez Enrifas glodenhelles Laden, ihre verführerische unmut in der Annahme, daß fie eine Strene ohne Berg und Scene fei, der es Bergnügen bereite. Manner zu tonen und in verderben. Er memte, fie nicht batt genug prajen ,a tonnen durch Raite und ftumme

Berndylling. Lind nat .. o.ci.eugt ort om attige into ein

Bugefügt, und bag ein frecher Bugner Sie grundlich | Tolpel obenein, deffen blinde Eifersucht ein breifter Buriche

Was dann? Wie follte er weiterleben mit dem Bewußtfein einer fo ungeheuerlichen, unfühnbaren Schuld auf dem Gewiffen? Denn die Jugend tam nicht wieder, ihre zertretenen Blüten waren langst verwelft, nichts tonnte sie wieder zum Blüben und Duften bringen.

Seine Gedanten irrten durch die Bergangenheit, als er Thusnelda das Schreiben des Erpreffers gab; es fagte ihr vorläufig nichts, denn sie tannte die Handichrit dessenigen nicht, auf den ihr Berbacht sich lentte.

Als fie fich aber des Eindrudes bemußt ward, ben ihre offene Sprace, ihr freimutiger Blia auf Alvares machte, da wich der Drud, der wie ein Fels auf ihrer Bruft laftete, doch ein wenig.

"Bielleicht, ach vielleicht," dachte fie gagend, "ftebe ich bier boch nicht fo gang umfonft, vieileicht war biefe ichredliche Reife nicht vergeblich gewefen."

Rasch, als fürchte sie, Alvarez tonne wieder anderen Sinnes werden, barg sie das Schreiben in igrer syand-tasche. Mit steisen Worten verabschiedete sie sich von dem Spanier, doch von Enrita ging sie nicht ohne ilmarmung und schwesterlichen Kuß. "Hossen Sie, Liebe," püsterte sie hastig, so Gott will ist die Zeit der Angrisse und nupsosen Kampse vorüber, ich tue was ich kann, um Ihnen Rube und Frieden zu schaffen!"

Rit sieberndem Drud wurde ihre Hand umschossen.

Mit flebernbem Drud murbe ihre hand umichloffen, dann folgte fie dem Diener, welcher bereitftand, fie binauszufuhren.

Ohne weiteren Aufenthalt fuhr Thusnelda zur Babn zurud. Sie tonnte gerade noch den fahrplanmäßigen zug, ber sie in die Heimat zurudführen sollte, erreichen-Als sie aus dem Auto stieg, suhr gerade ein anderes langsam davon. Sie erkannte den Insassen desselben und

(Sortjegung folgt.)

wurde gleichfalls erfannt.

bee Ri tracht, ginn 4 Sinne rend b bes 29 15. F merber Demo mer 31 dem D Do leht m ten, bo Staate tung g mellam ernen migun Mbj. 2

hat 31

Price

gogen frührtr

\$ 5 91

porlar

mern

bie Il:

nehme

ammer

mödnig

meinb

De8 23

mittel

9ffe "

233

3. stimmt sechs B vor, do Unterst fallen, Ber

bann b

rediner

eine n

traglid

Libern

Betr. Die

Mpril

Bit

Ein lich der Entfern einen S einen S dem Re

feines in Kra Berl

Mont ab wert

Ob

md jucks Mark; of und best toriam S:

S

Be

bat gur Borausseyung, bag bie Berfon, bie mahrend tes ! Prieges gur Aufnahme von Arbeit in ben anderen Ort gerogen ift, fich bort noch aufhält und an biefem Ort Unterfritzung empfängt. Uebrigens bestimmt auch Cas 3 bes 5 5 Abi. 2 nur, bağ bie Beichrantung bes Sapes 2 für bie porlaufige vorschuftweife Unterftuhung pon Rriegsteilnehmern gilt, voraus ju folgen ift, bag bie Beichranfung für bie Unterftutung in der Gemeinde, in der ber Kriegsteilnehmer vor der Einziehung zum Seere gewohnt bat, nicht

bem

iches

flatt

cine togs

Laffe,

3ur recht

ngen baß ichen itlich wohl

gend.

ran

eins.

13/4

tt:iff

ete,

ijen

rite

eere

TOC

ber

eere

to 2

φe

uld

his

als

66

nb.

ite.

bre

ite,

12.

cde

cn

104 CIM

119

rte

110

en

en,

ill.

en

en.

res

nd

Benn ein Ariegsteilnehmer wegen Ablaufs der viermodigen Frift nach § 5 Abf. 2 San 5 in ber Aufenthaltagemeinde nicht mehr unterftagt wird so hat ihn die Gemeinde ses Wohnorts vor der Einziehung gum heere erft bann un mittelbar zu unterftiffen, wenn er zu ihr gurudgefehrt ift Mis "Einziehung zum Seere" tommt nicht nur bie mabrend bes Prieges, fonbern auch die bereits vorher erfolgte in Letradet, vorausgesett daß die Entlaffung erft nach-Rriegsbeginn erfolgt ift. Auch berjenige ift Kriegsteilnehmer im Sinne ber Berordnung, der nur furze Zeit gum Beere mabrend bes Krieges eingezogen war. Im übrigen wird wegen des Begriffs "Kriegsteilnehmer" auf den Runderlaß vom 15. Jebruar 1919 — He. 528 — hingewiesen. Danach merben auch die Beeresangehörigen, die bereits vor ber Demobilmachung entlaffen worden find, ale Rriegeteilnehmer zu behandeln fein, soweit fie nach ber Entlaffung aus Dem Heere Erwerb noch nicht wieder gefunden haben.

Damit vorstehende Grundfate auch im Abrechnungsverfebr mit außerpreußischen Gemeinden gleichmäßige Beachming finden, habe ich bas Reichsarbeitsministerium gebeten, barauf hingumrten, daß dieselben Grundfage in allen Staaten bes Reiche durch Musführungsvorichriften Gel-

2. Wenn ein Arbeitgeber bei vorübergebenber Ginfiellung ober Beidranfung ber Arbeit bem Arbeitnehmer einen besonderen Buschuß zu der Teilerwerbslosenunter-Mibung bewilligt, fo wird ein folder Buidung gemäß § 9 Mbf. 2 ber Berordnung fiber Erwerbelofenffirforge nur bann bem verbliebenen Wochenarbeitsverbienft nicht gugurechnen fein, wenn er nicht als Lohn ober Entgelt ober als eine mit dem Arbeitsvertrage zusammenhängende ver tragliche Leiftung bes Arbeitgebers, fonbern lediglich als Liberalität ohne Rechtsanipruch zu betrachten ift.

3. Die Berordnung über Erwerbslofenfürsorge befrimmt in § 9 Abf. 3, daß die Unterftutung nur für die feche Wochentage gewährt werben barf. Daraus geht berbor, daß lediglich für Conntage nichts zu gablen, bagegen Unterftugungen für Feiertage, Die auf einen Wochentag fallen, zuläffig ift

Berlin, ben 3. Juli 1919.

Der Minifter bes Innern. geg. Deine.

Wird zur geft. Beachtung hierdurch veröffentlicht St. Boarshaufen, ben 4. August 1919. Der Lanbrat: 3. B. Baun.

Betr. Menderung ber Bestimmungen fiber bie Musgabe einer Buderumtaufchfarte.

Die §§ 3 und 5 ber Bestimmungen ber Reichszuderbelle über die Ausgabe einer Buderumtauschfarte vom 12. April 1917 (II 1917/4/36) erhalten folgende Faffung: 8 9.

Einer dauernden Berlegung des Bohnfipes ift hinfichtlich ber Berforgungspflicht bes Kommunalverbandes eine Entfernung aus bem urfprünglichen Kommunalverband für einen Zeitraum von über 3 Monaten gleichzuachten.

§ 5. Entfernt fich der Berforgungsberechtigte für länger als einen Monat, jeboch für fürzere Zeit als 3 Monate aus bem Kommunalverband feines Wohnfiges, fo tann er für jeben vollen Kalenbermonat der Abwesenheit je eine Butferumtauschfarte im voraus durch ben Kommunasverband jeines Wohnfibes begieben.

Dieje Anordnung tritt mit bem 1. September 1919

in Rraft. Berlin G. 28. 19, ben 4. August 1916 Lindenstraße 51/53

Breug. Landeszuderamt

Wird veröffentlicht.

terium Szittkehmen-Rominten 549.

St. Goarshaufen, ben 14. 8. 19.

Der Rreisausichuf bes Rreifes St. Goarshaufen. Der Borfigende. 3. B. Baun.

Montag, den 18. d. M., von vorm. 8 Uhr 4) merben im Echaus eine Bartie Mohren ju 15 Big das Bfund be faufi

Oberlahnftein, ben 17. Muguft 1919.

Der Magiftrat

62035

腦

offene Füsse, Krampfaderleiden heilt sogar in verzweifelten Fallen mit oft überraschendem Erfolg die hautbildende schmerz und juckreizstillende "Vater Philipp-Salbe". Preis 2,00 und 3,75 Mark: überall erhältlich. Man hüte sich vor Nachahmungen wo nicht erhältlich, direkt bei Tutogen-Labora-

阿西尔西里克多斯西班牙西

Saarbrücker Privat-Detektive Zweigbüro: Coblenz

Fernruf 2588 Josefspia z 12, I Fernruf 2588 Handelsauskünfte, Auskünfte über Familienverhältnisse, Rut, Vorleben, Charakter. bei Verlobengen usw

Ermittelungen Beobachtungen.

Geschältsbeziehungen im In- uud Auslande.

Dr. Arlés Privatiehranstalt Coblenz, Schlossstrasse 7.

Gründl, Vorber, für Einj., Abit, usw. bes. für Spätanfänger. Kurse in allen Fächern Bes. Abt. für Zurückgebliebene. Akad. gebild. Lehrkräfte.

l'anzunter icht

An dem Kutsus, der am Montag, den 11. August mit einer grösseren Anzahl begonnen hat, können noch Damen und Herren teilnehmen. Nächster Unterrichtsabend am Montag, den 18 August

Gleichzeitig zur ergebenen Kenntnis, dass am Dennerstag, den 21. August auf Wunsch noch ein

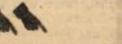
Separat-Zirkel im Hotel "Nassauer Hof", Niederlahnstein,

Liste zum Einzeichnen liegt im genannten Hotel

Hochachtungsvoll

Ant. Herrmann und Frau.

Tanz- und Anstandslehr-Institut Coblenz, Löhrstr. 97 - Telefon 2372





Tapeten

Lincrusta, Wandspannstoffe, Teppichläufer u. Leisten aller Art.

Grösste Auswahl am Platze. Uebernahme sämtlicher Tapeziererarbeiten.

C. Niederstein,

Cobianz, Löhrstrasse 91. Ecke Kaiser Wilhelm Ring. - 5 Minuten vom Hauptbahnhof. Bitte meine Schaufenster zu beschten.

> Wer billig bauen will verwende den

🎏 Anker-Bauhohistein 🚍

(System Buderus)

80% billiger als Ziegelsteine.

Das Fabrikationsrecht für die Kreise St Goarshausen und Rheingan zu vergeben durch Licenzvertrielt der Buderus'-schen Patente St. Goarshausen, Hasenbachtal. [t 49

Frische Schellfis

marin. Heringe

eingetroffen

Wilh. Froembgen. ·

Laufende bereiten fich aus Hufs gundmoftanfab mit Beibelbeergufag und mit Gusftoff

bie Glafche gu 100 Liter reichend, toftet IR. 17 .-

Biele Anerkennungen.

Rufs heibelbeeren mit Zutaten toften ju 100 Liter M 35 - wozu aber Zuder benbtigt wird, mit Substoff toftet bas Palet R. 3.50 mehr.

Beber follte einmal einen Berfuch machen.

Muleiniger Berfteller: 11403

Robert Ruf, Ettlingen, Beidelbeerverfand.

Noch fortwährend findet der

Verkauf von neuen und getragenen amorikanischon

in allen Grössen

als Arbeits-, Touren- und Weinbergschuhe bestens ge eignet, zu den bekannten Preisen von 25-70 Mk. statt Die Schuhe sind rechtmässig erworben und wird hierüber Bescheinigung ausgestellt.

Josef Terhorst, Schuh-Massgeschäft Cobienz, Görgenstrasse 9.

Daarnege für Biebervertäufer gu billiglien Tagerpreifen. Cabinet-Artikel für Grifeure Engroelager Seith, Cabienz. Firmungfir. 12 Binterhaus part

Baum Birmen [1506 | zu verkaufen

Adolfstrasse 53

Heimarbeit.

Mehrere hundert leinene Arbeitsanzüge

sind zu reparieren. Garn und Flickstoft wird gestellt Zu erfragen Montag Nachmittag von 7 8 Uhr Niederlahnstein, Fahrgesse Nr. 2.

Mur für Bieberberfäufer!

Wein-Elfig - Einmach-Elfia Tafel-Effig - Tafel Senf

Johann Racké, Mainz

Rarmeliterftraße 8 Ferniprecher 265

Verband kathol, kaufm. Gehilfinnen u Beamtinnen,

Ortsgruppe Oberlahnstein. Zu der vom Ortskartell von Lahnstein und Umgebung für Sonntag, den 17, Aug. 1919, nachmittags 21/4 Uhr im Restaurant Zum Anker in Horch-heim. einberuf Versamm-lung werden die Mitglieder hiermit dringend eingeladen.

Bei der großen Wichtigkeit der Versammlung darf niemand fehlen und wird daher um vollzähliges Erscheinen gebeten.

Der Vorstand. Sportverein 1911

Miederlahnstein Pokal-Wettspiel

des F.-B-C Nassovia, Nassau. Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß die Abfahrt nach Nassau, am Sonntag morgen 6 Uhr von Bahnhof Niederlahnst. erfolgt. Freunde und Gönner des Vereins werden hiermit freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Vertrauenssache!

ist die gewissenhafte Mitverarbeitung ausgekammter oder abge schnittener Haare. Haar-Ankouf zum Höchst-preise

Anfertigung sämtlicher Haararbeit Spezialität: Zöpfe.

H Stuplich Coblems, Goebenplatz 6, Fernsprecher 520, [1

Sanchefäffer Fleischbütten Einmachftänder

fowie alle Reparaturen beforgt ichnell

Rüferei R. Körber, Naftätten.

Billige Haarnetze. Stirn-Netze, Stück 1,30 Mk.

Hauben-Netze einf. " 1,60 " Hauben-Netze dopp, " Nur solange der Verrat reicht.
Reine Natur-Haarzöpfe
Frisensen u Friseure erhalt Rabatt. 6,50

With. Kauert, Coblenz, Schloss trasse 43 - T-lefon 668. Fast neues

Nickel-Bügeleisen, schöner Haussegen mit Spielahr,

"Das 19 Jahrhundert", Paar neue und 2 Paar getragene Militärschuhe Grosse 47 - 41 abzugeben Nah : N.-Labustein, Emserstr.10

Schön. Kinderwagen

Brockhaus Lexikon und Fahrrad ohne Gummi zu verkaufen "Adolfstr. 91, Zimmermann.

Rheumatismus

Fichtas, Majen-, Darm-, fe ber-, Aierenleiden uim werben

mit gutem Erfolg bebanbelt von Joh. Mohr,

fomcopathifder Bellunnbi-ger Coll.-Metternich, Trierer-ftraße 128 Dalteftelle Rubenacherftraße.

- Sonntage von 2 4 Hor. - 1867) Nochstrasse 25.

Gallensteine

Leber-, Magen-, Darm-. Lungen-, Nieren-, Blutarmut, Haut-, Zuckerkrankheit

wurden schnell und dauernd bescitigt ohne Gifte ! ohne Operation! -J. Bastian, Pfaffendorf

Emserstr. 187 (Haltestelle Gaswerk) Telefon 1457. Sprechst.: Vorm. 9-12, nachm. 3 5 Uhr, nur an Werktagen. [1217

Zur selbst Führung eines Ladengeschäftes zum 1.Sept. geeignete

Person gesucht.

Es muss Kaution gestellt werden Angeb. u. Laden" an die Geschäftsst. erbeten.

Erdbeerpflanzen

leiten: Rotor Elefant, Flanders und Hansa sowie Deutsch-Evern, die Perle aller frühesten Erdhestsorten, hat abzogeben in pikierten, kräftigen A. Schaper, Adolfstrasse 93a.

Feldgr. Kostům für grosse schlanke Figur und Kieppwagen zu verkaufen. N.-Labnatein, Gartenstr. 5.

Für sofort

[1883 gesucht

Wirth. Baugeschäft - Niederlahnstein.

Aussenputzarbeiten meiner Mühle und Oekonomie-gebäude zu vergeben, daselbst

tüchtige Maurer

Christian Buderus Ingenieur St. Goarshausen Hasenbachtal.

Manror

finden Beschäftigung bei

M. v. Metzsch Baugeschäft

Neuwied a. Rh., Leisenst. 39. Capezier- und

Polstergehilfen sofort gesucht von Jos. Neasser, Oberlahnstein.

Besseres Dienstmädchen

das alle Arbeiten versteht ofort gesneht. Buderus, St. Gourshausen, Hasenbachtal.

Grösseres Kapital

in kleineren Hypotheken von Selbstgeber zu verleihen. Zu erfrag. Niederlahnstein, Bahnhofstr. 26, 1. Et.

Verloreni

Brieftasche m. Inhalt Sprechstunden: Mittwocks und Bergwag bis zum A-pich Breitags von vorm 9—12 und nachmittags 2—5 Uhr.

Sozialdemokrat, Partei Ortsverein Oberlahnstein.

Sonntag, den 17. August 1919

Festlichkeit.

Vormittags von 10-12 Uhr Konzert Nachmittags ,, 3-12 ,, Tanz im [Garten des ,, Deutschen Hauses" Eintritt frei!

Abends von 7-12 Uhr Ball im Lokal des [,Deutschen Hauses"

Eintritt für Nichtmitglieder 2,00 Mk. " Mitglieder m. einer Dame frei, [jede weitere Dame 1,00 Mk.

Die Mitglieder werden gebeten, die Mitglieds-[bücher mitzubringen

Genossen, sowie Freunde des Vereins von Niederlahnstein, Horchheim u. Umgegend sind herzlich willkommen!

Die Musik wird ausgeführt von dem Salon-Orchester Reinbrecht.

Der Vorstand.

Auf zum Aspich! Auf zum Aspich!

Am Sonntag, den 17. August 1919 von nachmittags 3 Uhr an:

Grosses

Für gute Speisen und Getränke ist - bestens gesorgt. -

Es ladet ergebenst ein:

Hermann Kiein.

Nassauer Hof, Niederlahnstein.

Am Sonntag, den 17. August — Grosse —

von nachm. 4 bis abends 1/212 Uhr in dem grossen Saal des "Nassauer Hof". Für gute Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet ergebenst ein:

Heinrich Koch.

Sonntag, den 17. August:

im Freien.

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Um zahlreichen Besuch bittet

Emil Höhn, Friedrichssegen.

- Kein Weinzwang. -

Am Sonntag, den 17. August

Grosses

Um zahlreichen Besuch bitten

die Wirte von Fachbach.

Samstag, 16. August cr., abends 8 Uhr:

Hauptversammlung

Tagesordnung: Umwandlung der Obligationsschuld.

Verreist. r. med. Mohr

Spezialarzt für innere und Nervenkrankheiten Cobienz, Roonstr. 1.

Kupfervitriol

grobkörnig **/100 0'0 per 100kg 195.— Mk.,

Ia Kochsalz per 50 kg 12.50 Mk. Viehsalz

per 50 kg 4.25 Mk. ab hier gegen Nachnahme. Full-Adolf Gibbert, Briedel

(Mosel) Düngemittel und Landesprodukte.

Oelsaaten-Anbau.

Die Preise für die Ernte 1920 sind erhöht auf:

Raps Mk. 115.— Rübsen 90.-" 125.— Dotter Mohn 100 Leinsaat .. 100 .- Senf 90.kg 70 -" 80.- Hederich Hanf

Stickstofflieferung für den Herbstanbau Für jeden ha möglichst 80 kg, soweit die Bestände reichen.

Oelkuchenrücklieferung.

40 kg auf abgelieferte 100 kg Saat; Erhöhung auf 50 kg wird angestrebt.

Reichsausschuss für pflanzliche und tierische Oele und Fette (Ernte-Abteilung) Berlin NW. 7., Unter den Linden 68a.

Rut

Reidsverband deutscher Angestellter (E. V.)

(im Gesamtverband der christl. Gewerkschaften).

Zu der vom "Ortskartell Lahnstein" zum Sonntag, den 17. August 1919, nachm. 21/2 Uhr, nach Horchheim, Restauration "Zum Anker" einberulenen

grossen öffentlichen Versammlung

sämtlicher kaufmännischer und technischer Angestellten in Handel und Industrie, Büro-Angestellten und Privat-beamten bei Firmen und öffentlichen Körperschaften, sowie kommunalen und staatlichen Betrieben, ersuchen 2. Prima amerikan. Militärwir unsere Mitglieder dringend, vollzählig zu erscheinen Jeder Kollege ist herzlich willkommen.

Gegenstand der Erörterung ist die wirtschaftliche Notlage. Es werden sprechen:

Herr Verbandssekretär M. Bauer, Köln-Rh. Herr Julius Schellin, Frankfurt a. M.

Der Vorstand der Ortsgruppe.

Arbeiterheimstätten

landwirtschaftliche u. industrielle Bauten Landhäuser, Villen, Miets-, Gasthäuser Hotelbauten u. sonst. Geschäftshäuser von der einfachst, bis künstlerischst. Ausführung sowie für deren UMBAUTEN fertigt zeichnerische und schriftliche Unterlagen Baugesuche und Ausarbeitung für die Bau - Ausführung an

WILL KISSEL - Architekt - Telefon 735 -

Coblenz, am Bahnhoíplatz, neben Hotel Höhmann

Ausserdem empfehle ich mich für Anfertig, von Entwürfen zu Innen - Ausbauten

> Anfertigung von Projekten zur Aufschliessung von Bau-Terrains Taxationen v. Bauten u. Terrains

Beratungen in all, baulich Angelegenheiten

auf die neuesten

umgearbeitet, gereinigt und gefärbt.

Damenhut-Fabrik Fritz Ruyters Coblenz, Florinsmarkt 12.

Durchgehende Geschäftszeit | von 80Uhr morgens

Dabe ftete großes Lager in

Schlarb & Beder, Bingerbrück.

in Boppard

von

- Prima amerikan. Drell und Leinen für alle Zwecke geeignet,
- Blusen und Hosen,
- 3. Prakt. amerik. Bettstellen.
- Verschiedenes.

Versteigerung täglich von Mittwoch, den 20. d. Mts., vorm. 9 Uhr an beginnend, im Lokale des Herrn August Wolf, Kirchgasse Nr. 8 in Boppard, so lange Vorrat reicht, ganz oder geteilt.

Angeführte Sachen sind grösstenteils neu.

I. C. Schmidt Auktionator Boppard.

Telefon 343

Offeriere sämtliche

zu den billigsten Preisen.

Spezialität: Müller's Weinbrand garantiert reiner aus Wein gebrannter Kognak 38-40 % in kleinen und grossen Mengen ab meinem Lager in Essen-Ruhr (Unionstrasse 32) oder Leutesdorf a Rhein.

G. Müller, Weingrosshandlung u Kognakbrennerei, Leutesdorf a Rhein, Fernrul 414 (Amt Neuwied.)

in allen Austührungen

liefert zu billigen Preisen

Möbel-Vertrieb Otto Klawiter, Coblenz Löhrstr.- u. Kirchstr.-Ecke

gegenüber der Herz-Jesu-Kirche.

[1305

Zigarren und Tabak (gar. rein) für Birte und Biedervertäufer

Großhandlung Rülzer, Bedburg (Erft).

den Fri

maditmo Manier ber Ge eine 90 auf Leit gans tr elben u murde 1 Oberlah

De

geiftige

bes Re

bringer

beruht

Buverl

gehört

unfichtl

Porhai

ber Ge

und ted

fantiche

Bertra es gefa

midlim

пинд и

geiftige

Schaffe

Richt n

unterer

And hlagen

Regime

mit 30

mo mar Mbe

Dagenb

Mann !

monn ? paupim bergen, ung, ur neuen 2 den Dhe

man bie batte. dem Ha

Quiptin Rann h Q

nd

net,

är.

en,

dem

, im

8 in

10%

er in

hein.

erei,

Erfcheint wöchentlich einmal in Berbindung mit bem "Lahufteiner Tageblatt" Bejugepreis einschl Tageblalt monatl.

Mhein

Nassauischer



Samstag den 16. August 1919.

Lahn

Voltsfreund

Angeigen Beile 30 Big. Samilien-Angeigen (auger Sterbefällen) von unferen Sbonnenton 10 Big.

für Beimat : Induftrie und : Sandel.

Berantwortlig: Schriftleiter Frig Robr Oberfahnftein.

Gefchaftsftelle: Sochftrage &. - Gernfprecher 38.

Beitung für Beimattunde und Sitte, Drud und Berlag: Buch- und Steinbruderei Gr. Schidel

(3nh.: Grif Rohr) Oberlahnftein

Die kommen zurück Leonhard Lauer veröffentlicht im Mainger Journal folgenbes Gebichtchen:

Sie tommen gurud ine Beimatland, Gar mancher wird fast nicht wiedererfannt Bon Schwefter, Bruder, Mutter und Rind, Dft zweifeln die Lieben, ob fie es find. Sie waren getrennt fo lange Beit, Ihre Buge entfiellt von ichtverem Beib Deimat und Freiheit, welch ein Glad, Die Rriegegefangenen tommen gurud.

Sie tommen gurud ine Beimatebaus, Bei vielen trug man langft ben Bater binaus, Die Mutter gar, bas bochfte Gut. Run ftill bort auf bem Friedhof rubt. Entriffen ward manchem gar Beib und Rind Manch treues Berg fich nun nimmer find't Und an ben Grabern irrt fuchend ber Blid, Wenn die Gefongenen fommen gurud.

Sie tommen gurud in Dorf und Stadt, Worauf man fo lange gewartet bat, Ihr hartes Los ift nun gu Enb, Drum helft ihnen freudig, wo ihr es fonnt. Mit Gaben und Spenden feib nun gur Sand. daß fie fich freuen im Beimatland, heimat und Freiheit, welch ein Blud, Die Rriegsgefangenen tommen gurud!

Bom Biederaufban bes Bertrauens.

Der Wert eines jeben Erzeugniffes forperlicher ober geistiger Arbeit wird bedingt, ift abhangig von dem Dage bes Bertrauens, bas bie Abnehmer bem Erzeuger entgegenbringen. Bertrauen bilft bauen. Aber bas Bertrmen beruht auf dem Gleiß und bem Biffen, ber Chrlichfeit und Buverläffigfeit besjenigen, ber aufbauen will. Bertrauen gehört zu den Imponderabilien bes Berfehrs. Je nach ber unfichtbaren, aber boch überaus bemerflichen Starfe feines Borhandenjeins ift das Angeben größer ober geringer, bas ber Gegenftund der Aufmertsamfeit genießt. Die geiftige und technische Arbeit, Handel und Wandel im vorrepublilanifchen Deutschland bejagen ein gerütteltes Dag bon Bertrauen in ber Belt. Allen Rleinmachern gum Trop fei es gefagt. Denn die Sohe der weltwirtschaftlichen Entwidlung, die wir erreicht hatten, hat es erwiejen. Ordnung und Pflichtbewußtiein, Chrgeis und geschäftliche und geistige Cauberfeit waren bas Firmenichilb bes beutichen Schaffens, dem die Böller der Erde ihr Bertrauen schenften.

Beute leiden wir unter einem Uebermaß an Migtrauen. Richt nur ber Belt, fonbern auch ber fleinften Glieber unferer Bolfegemeinschaft. Man traut einander nicht wie Brot und Roblen! Muffen ift ein hartes Bort. Aber

mehr. Beber fieht ben anderen durch die Brille migtraufcher Boreingenommenheit. Die gewollte und erzwungene Gleichmacherei aller Bebensbebürfnife und ihrer Erwerbemöglichfeiten, diese überfogial und überdemofratisch gedachte Kriegszwangsbewirtichaftung hatte alle Begriffe von Anftand und Gitte bemoralifiert. Die Menschen find inftematifch gu Gesehübertretern, langfam gu fleineren ober gro-Beren Berbrechern gemacht worben. Jebermann weiß, baß diefe Sage nicht fo abfurd find, wie fie Mingen. Not lehrt beten, aber auch lugen, ftehlen und - ichieben. Das Suftem unferer Zwangwirtschaft, bas weber bie Norrate noch die Broduftion, noch ben Betrieb gang zu erfaffen vermochte, rechtsertigt ichon lange seinen Ramen nur noch burch ben Zwang, Die friegewirtichaftlichen Berordnungen ju fibertreten. Und bamit verlor der umfangreichfte und wichtigfte Teil unferer Rriegswirtichaft jebes Bertrauen und ertotete es zugleich im Berfehr gwischen ben Beitgenoffen. Denn wer bat je gebort, daß Berbrecher fich gegenfeitig Bertrauen ichenfen. Wer 10 Mart bejag, jab ben Rachbarn, ber 100 hatte icheel an, weil er wußte, daß Diefer fich manches lefften tonnte, mas bem freien Bertehr und damit ihm entzogen war, und was doch jeder fich "hinten berum" beschaffen tonnte, der das nötige Rieingeld und die notwendigen Beziehungen bejag. 3a, wenn man auch bas Geld, ben Befit hatte rationieren fonnen! Wenn es feine Rriegstonjunttur, feine Munitionsarbeiter, Schwerverdiener gegeben batte!" Wer gerecht fein will, darf nicht bie Gegenwart für Dinge verantwortlich machen, Die ihr nur ale eine boje Erbichaft aus der Rrie genot geworben find. Und bas Migtrauen ift mit bas Bofefte. Bebem gergiftet es den Tag. Es hemmt die ruhige Arbeit und ftetige Entwicklung. Weber der Arbeit noch dem Wort. weder dem Sandwerfer noch bem Industriellen, weder bem Beamten noch dem Technifer bringt man heute das Bertrauen entgegen, beffen er bebarf. Und "man" - bas ift bie Gesamtheit ber Deutschen unter fich und gegeneinander; und fie alle - wir alle find foulbig. Der Arbeiter, ber an dronischer Arbeitsunluft leibet, ber Sandwerfer, ber teuere, aber ichlechte Arbeit liefert, ber Beichaftem unn, ber übermäßig hohe Auffchläge von jeinen Waren nimmt, ber Beamte, ber noch unfreundlicher als ebebem bas Bublifum behandelt, ber Bauer oder Sandler, der feinen Ditmenichen Bucherpreise für Lebensmittel abfordert, Die Post und die Gisenbahn, die die ihnen anvertrauten Werte nicht mehr vor ben Maffendiebstählen ber eigenen Beamten ichnigen tonnen, die große Zeitung, die fich fo merfmurdiger Anfichtsichiebungen überführen laffen muß, wie die "Frintfurter Beitung" im Falle Belgien, bie wilben, unverantwortlichen Staatengrunder mit ihrem urteilslofen Unbang, bie Regierung, bie ohne Gegenwehr einen Mann wie Ergberger an ihrer Spipe bulbet, auf ben bie ichlimmften Unflagen nur so herabrasseln - sie alle find mitichuldig, wenn bas Migtrauen ber Stanbe und Berufe unter- und gegeneinander immer größer wird. Und wir brauchen Bertr men

mir muffen! Duffen Bertrauen ichaffen! Der Gingelne muß beginnen, feine Anfichten fiber allgemeine und geschäftliche Moral gu revibieren. Giner muß bem anderen auf Die Finger feben. Die Berufebertretungen, bie Bauern-, Sandler- und Sandwerfsverbande muffen burch reelle, einbeitliche Breisbestimmungen Bertrauen weden. Damit ven unten nach oben eine Befferung eintritt und ein Bwang ausgenbt wird. Ohne Bertrauen in die eigene Rraft und Burbigfeit und in minbestens ben guten Willen ber ander in ift ber wirtichaftliche Biederaufbau eine Gifuphusarbeit. Boraus zwingend folgt, bag vorerft alle Mann und alle Rrafte gum Bieberaufbau bes verlorenen Bertrauens vonnoten find. Ob er gelingt ? Ich glaube es. Beil ich an bas Gute im beutichen Bolfe glaube. Denn ich habe in ichwersten Tagen biefes Bolf in ber treuen Erfüllung übermenfblich ichmerer Bflichten gesehen. Tropbem in biefen Tagen ein in fich gutes, aber von fleinen Menfchen falich verftanbenes und falich angewandtes Suftem jedes Bertrauen wie mit Rolben erichlug! - Bo feid Ihr Führer, Die Ihr gu Guch felber bas Bertrauen habt, bag Ihr Neues in Guren Mitmenichen erweden fonnt?! Das Baterland braucht Guch!

Aus Camp in hurtrierifcher Beit.

(Burgermeiftereirechnung.)

Im Anfang bes Jahres 1794 mar eine Aufforberung au freiwilligen Rriegebienften erfolgt. Dagu findet fich bie folgenbe Rechnung vom Schultheigen gefchrieben : Milizenzug 1794

Reichstaler Albus Febr. 13. fur Bein und Bed 16 31 Bürgermeifter 24 Febr. 14. am 2. Tag 2 Febr. 15. Da die Ausgezogenen schwuren Dein Lohn April 22. Den brei freiwilligen Miligen als Bandgeld und Behrung mein Bohn

Dazu bemerft ber Amtsberwalter Berger: Die Zehrung ift gu hoch und für die Gemeinde gu laftig. Es ift billig, baß ben Landesföhnen, welche eiwa jum Baterlandsfreigsdienst gezogen wurden, etwas aus Gemeindemitteln gur Ergoplichkeit gegeben werbe; aber fie fonnen feinen Unspruch auf Ergöglichkeit machen. Man hofft, die Gemeinde werbe felbst bas abstellen und es nicht auf ben Strich anfommen laffen, besonders wenn fie andere notwendige Lasten zu bestweiten hat und nicht zu große Schulben ber Rachkommenschaft hinterlassen will.

Rechner Reinhard Geilich und gewesener Schultheiß Beter Müller erflaren barauf: Die Borftanbe tonnten es nicht abbringen, daß bei Milizenzügen nicht gezecht wurde; jeber Bursch, auch wenn er nicht gezogen würde, wolle bemnach einen halben Dag Bein und Wed haben.

Lahnstein im 30jährigen Kriege.

Dr. R. Bobewig. Groberung von Oberlahnftein.

Andern Tages wurde eine Brude über bie Lahn geblagen, und Oberft Reinach erschien nun auch bei seinem Regiment. Tage barauf ritten Schnetter und ber Oberft mit 30 Reitern um Die Stadt Oberlahnftein, um gu feben, no man am besten ben Plat angreifen tonne.

Abende mußte ber altefte Sauptmann bee Regimentes, Dagenbach, mit seinem Fahnrich und einem Lieutenant 300 Rann über die Brude führen. Auf Befehl bes Generalwachtmeisters sollte bann ein Laufgraben in der Rabe ber Mauer angesangen werden. Bei dieser Arbeit erhielt ber General einen Schuf durch die Achfel. Rachts fam eine Abteilung ber Oberlahnsteiner Besagung beimlich auf Leitern fiber die Mauer in den Stadtgraben, "welcher gang truden, aber ziemlich tief gewesen", überschritt benelben und überfiel die Belagerer. Sauptmann Sagenbach burde durch einen Schenkel geschoffen und gefangen nach Oberfahnstein geführt. Um nachften Abend wurde Sauptmann Fritid auf ben gefährliden Boften tommanbiert. Dauptmann Bogelfang nahm mit 100 Mann in den Weinergen, einen Buchsenschuß vom Laufgraben entfernt. Stels lung, um Fritich ju entjeben, falls die Belagerten einen Beuen Ausfall machten. Fritich traf bei bem Laufgraben ben Oberften und ben Ingenieur, auf beffen Beranlaffung man die Arbeit fo nahe bei ber Stadtmauer angefangen hatte. Alebald begann ein erbitteter Wortstreit zwischen bem Sauptmann und bem Ingenieur. Diefer verlangte bon Fritid, daß er eine Redoute mache und feste felbft Die Faschinen bazu, segte aber nach ber Meinung tes Dauptmanns bas Wert viel zu groß an, "baß wohl 200 Dann hatten barin Plat gefunden und nicht eine Redoute,

jonbern eine Schange baraus geworben mare"

ver Oberst der wohl Firtschens Ansicht billigte befahl diesem, das Wert und ben Graben nach feiner Meinung anzulegen und ritt mit bem Ingenieur noch ben Weinbergen gu bem Lager bes hauptmanns Bogelfang. Run forderte Fritsch die Arbeit ruftig. Dabei wurde der Lieutenant von einer Kugel vor den Leib getroffen, daß er gu Boben fiel und fich ju bem Bachtfeuer Bogelfangs tragen laffen mußte. Fritich ichidte feinen Burichen nach, um fich nach bem Befinden feines Lieutenants zu erfundigen "denn wenn ich auf den Bauch geschossen würde, so ist es aus mit mir". Mis dieser zurücklehrte, kamen auch der Oberst und der Ingenieur wieder. Der Oberst lebte die Arbeit und meinte, in dem Werke würde er sich bis jum nadften Abend halten und ben Laufgraben förbern fonnen. Dabei gebachte er auch bes verwundeten Lieutenants und ergablte, "bag er einen greulichen Schuf hatte, mitten auf ben Bauch; ift felbiger gang blan, und mo bie Rugel hingetroffen, ift felbiger Ort gang ichwarz als ein Trommelboden, ift also fest und hat eine Teufeldfunft. aber er leidet greuliche Schmerzen". Darauf entfernten sich ber Oberft und ber Ingenieur, und ritten nach Rieberlabnftein gurud. 6 Tage lang wurde nach vollendeter Schanzarbeit bie Stadt beichoffen.

Am 7. Tage tam von Oberlahnftein ein Parlimentair und erflarte, daß bie Bejagung geneigt fei, wegen ber llebergabe zu verhandeln. Fritig und Bogelfang wurden bon dem General Schnetter in die Stadt geschickt, um ben Bertrag abzuschließen. Die Befatung verlangte, mit gesamter habe, Mingendem Spiel und fliegenden Jahnen abzuziehen. Die beiben hauptleute schickten biese Resolution an ben General und ließen ihm dabei mundlich mitteilen, daß bie vier braben Kompagnien, die in ber Stadt lagen, wohl fcwerlich anderes Meinung werben inarben.

Schnetter ichidte gurud, fie mochten ben Accord abichließen, o gut sie konnten. Wan kam überein, daß die Belagerten ausziehen follten "mit Gad und Bad, Ober- und Untergewehr, ohne angestedte Lunten, mit aller Bagage, boch feine fremden Guter barauf, ohne Trommelfcflag und mit eingeschlagenen Fahnen". Dabei wurde ausgemacht, daß diesenigen Knechte und Soldaten von der schwedischen und frangofifden Bartei, fo vor biefem etwa unter ben Raiferlichen und Bagrifchen gebient, wiederum follten berüber treten ohne Gefahr. Die Garnison ber Burg Lahnect war bei diesen Bedingungen eingeschloffen. Der Accord wurde schriftlich abgefaßt und dem Generalwachtmeister gur Unterschrift zugeschidt, benn ohne biefe betrachtete bie Besatzung den Bertrag als nichtig, ba fie durch das Schick-fal der Franzosen in Riederlahnstein belehrt war. Als bann ber Bertrag unterschrieben gurudtam, murben bie beiden hauptleute auf die Mauer und die Türme geführt. Gie wunderten fich über bie Starfe ber Festung und noch mehr barfiber, bag bie Befatung fo ichnell fich ergeben habe; nach ihrer Meinung hatten fich die Belagerten minbestens noch seche Bochen halten tonnen, ba ben Bapern fein schweres Geschüt zu Gebote ftand. Mis fie dann ben begfeitenden schwedischen Offizieren gegenüber außerien, fie wurben die leichtfertige Uebergabe ichwerlich bei ihren Bergesetten verantworten fonnen, lachten biefe und meinten, ein anderer Grund habe fie gur Unterhandlung gedrängt, fonft maren fie wohl alle Sangens wert. Darauf zeigten fie bie vorhandenen Borrate, und fiche da, diefe bestanden aus einer halben Tonne Bulber, einem Bentner Lunte und 114 Sad Mehl; das lettere wurde noch am felben Abend verbaden und unter die Solbaten ausgeteilt. Um andern Morgen, ben 18. April zogen die Schweben in ber vereinbarten Beije aus Oberlahnstein und Lahned ab, und 100 Bapern bejetten bie Ctabt. (Fortfetung folgt.)

innonidal Mus bemfelben Jahre, ben 9. Juni, ba ber Brand gekiehen bei Mifolaus hemell und Philipp Beiler, ben auswärtigen handwerfeleuten, jo hilfeleistung mit ber Fenerspripe getan, für ihre Bemuhung 9 Reichsthir 6 Albus (Beiggroichen) ben hiefigen Birgern, welche gur Teuerfpripe beputiert und geholfen für Bemühung und Behrung Beichsihlt. 18 M. Dabei die Bemerfung Gergers: Benn die Gebande verfidert waren, jo haben die Bernnglünften gar keinen Anspruch, daß die Kosten aus Gemeinde-mitteln bezahlt werben. Roch ärger ist die Beche ber hiefigen Burger. Man follte glauben, ein Brand fei ein Hochzeitsfest, und ber Rachbar leifte feinen Mitmenichen in folder betrübter Rot nur Sulfe ber Beche willen.

Das flamifche Gift.

In Deutschlands Abern tobt ein Bolfsfieber, wie es felten eine große Ration burchgemacht hat. Bir fennen teinen gefunden Schlaf mehr, wie wir feine gefunde Arbeit mehr fennen. Wir malgen und unruhig gudend bin und her, ichreien: "Wer ift der Schuldige? Wer bat mir bies Ungfud gugetragen? Barum biefe Laften gerabe mir?" Born, Entmutigung, vor allem die grengenloje Entfauschung über ben nie gebachten Ausgang bestrieges schütteln noch immer Bolt wie Gebildete bin und ber. Beide find judem von Mißtrauen gegeneinander erfüllt; jedes behimptet vom andern, es habe ihn irregeleitet und betrogen. Wer will, bag diesem furchtbaren Zustande ein Ende gemacht wird, der muß bor allem barauf achten, daß unier Bolfsförper in den nachften Jahren die richtige geistige Diat befommt Conft wird fich bas Fieber nicht legen, werden die Profes zur Genefung nicht wiederfommen. Und was richtige geiftige Diat wert ift, bas haben wir alle während bes Krieges erfahren. Damals haben wir vieles ju und genommen, was unverbaulich und gesundheite ichablich mar, und mas und ben Blid jo benebelte, bag wir den Magftab für die wirfliche Welt verloren. Machen wir jest nicht den gleichen Fehler wieber. Die Revolution hat uns durchaus nicht bie Gewähr gegeben, bag fie uns auf allen Gebieten die richtige genitige Rolf vorfest, die gur Beiefung Dentichlande unerläglich ift. Das Gich-auf fiche felbst Befinnen ift jest jedem Deutschen Die Sauptsache. Im Gegenteil, bagu hat die Revolution reichlich mit beigetragen, eine gefährliche Droge bei uns einzufihren, die uns geiftig vollends zu verberben brobt, bas flawifche Gift. Das gehört mit zu dem traurigen und ewig unabanderlichen Kapitel bes Auslandseinflusses bei uns. Und wiederum hat Berlin babei ben traurigen Rubm, in biefer wie in feder bergangenen Zeitepoche an ber Spipe gu fteben. 3n Berlin herrichte ichon lange por Ausbruch bes Krieges in gewiffen Kreisen ein Rultus ruffifcher Runft, ruffifcher Literatur und ruffifden Theaters, ber weit über bas Dog beffen hinausging, mas unire öftlichen Rachbarn gerechterweise beanipruchen burften.

Es fam ber Krieg, es fam die Revolution. Run werchs' erst das ruffische Untraut in die Halme. Bei dem !infent Flügel unfrer Sozialdemofraten war ja überhaupt nach ber erjogreichen Rate Revolution im Offen alles Auffische ihre Seftunit. Es fand besonders ber infolge des ungludlichen Rriege in welten Schichten uniere Bolles verbreifete Ba gifismus Maljeung in ben Berten ruffifder Schriftfteffer. Man beachte, wie feit acht Monaten, Die Rufführungen Tolftoifcher Stude bei une jugenommen baben. Die ruffiogien fichen Gendlinge, Die Die Dirnlofigfeit unferer fog narnten reiteten Boben. Es zeigte fich babet, bah Deutiche und Ruffen trop uller fonftigen Berichebenbeiten leiber eine Beigung gemeinstam haben, Die für ujertole Schioarmerei. Genau das Unpraftifcijite, mas im unferem Geefen at ilvg vergeichnet freit und just bas Schleitefte, was wir fie unfrer Lage brauchem können. Die famiere Zeit die bill ins liegt braucht ale Erziehungemeint im höchften Grabe Rfarbeit, magai Mannlichleit, Entichiedenbeit. Allebem mirlen jene Stude, wie übertenen bie Mehrerhieber niedernen inffighen Lite raturwerfe, entgegen. Sie find Gift für unde fündeftare fen und in allen un ern ichrochen und ichienten Reigungen, obne uns givene Bertrolles gu geben nedmert eniel pr

24

Qg

the man Ande dies Geferichte ben Bellamilaneer beweist beutlich. bag religioje Samarmerei, emblofer innerer thijefebe und met Buglamleit nor jedem überlegenen Delpoten datufterifil iche Lebeneaußerungen bee Slawentums findin Der Dentnd Ofde braucht wahrlich den flamifchen Beift micht um fich gu drompolitichen Moife und Entichluftraft burifguringen b'Er it roff im wahren Sinne bes Worted Wift für ihn

sid um Die Geichichte aller uniter Revolutionen bat bat abet bin gens bewiefen Die ein Gefrenfl aus ver Bengungenheit taudit in ber Meinfuiton von 1848 bie flawiiche Berftorungemut und Phantafterei auf, genau fo wie beute gehntaufend barmlofer beuticher Beoliffen in the Berder den ben giebend. Und auch bier fiebe man, bag bie Bolfer aus ihrer Welchichte nie etwas leriten. Mehr wie jemals nim früher erforbern bie Dage, bie tofr burchfeben, bie Bi icht, mindne auf und felbft gu befinnen, auf unfre eigne Ruline unfre enhmoolle Bergangenbeit. Rur in der Erfingrung und in ber Anlehnung an fie fonnen wir hoffen, eine Butunft gu baben. Geber flamifche, beionbers ruffifche Einflug mirft mie ein lahmenbes Gift auf unfer gefundes Blut. Die Warnung ift bei ber ungeheuern Bahl gefftiger Snobe und Revolutionebiletionten, Die wir haben, nicht nad aberfluffig. Bereite bringt bas Bift auf allen Schleichwegen an und herein. Somen wir und ber ruffifchen Beber und fommunifriiden Genbboten erwebren tonnen, Tanjende von Deutschen, bie fei ben Strafenfantpfen in Berlin, Munden, hamburg und Bremen gefallen find, hatten ihr Le-001 Bon behalten anfre Romanweiften fallen freilich bie guften die, wenn sie zur Regierung famen, dem russischen Ein-fluß Tür und Tor öffnen würden. Der mühlt unterirdich seit Jahren in Deutschland, hat jeden Frieden, jede innere Ausschung bei uns unmöglich gemacht, die Gehirne unfrer Arbeiter verwirrt und fie ben größten Torbeiten in ganglich gemacht. Es ift bie bochfte, die allerhöchfte Beit. baß alle Deutsche fich auf ihre Bflicht befinnen, gegen Das flawische Gift eine undurchdringliche Einfuhrsperre gu er-

Gine Bafdeergungungs- Rente" für unfere Tonter.

Tropbom wir noch immer mit einem fehr geringen Baumwollbestand rechnen muffen, mehren fich boch in ben Frauenblattern in verichtebener Form bie Anfregen aus bem Leferfreise: Wiebiel muß eine gutburgerliche Ansftat tung Bafdeftiide umfaffen? Diefe Fragen find ein Beweis baffir, wieviel Unflacheit noch immer über biefen Bunft berricht, tropbem die alte Gitte: einen moglichft febenstang austrichenben Schap an Bajche ber Tochter mitzugeben, mit bem alten Brauch bes Spinnens und Webens aus bem Danie ichwand.

Deun wie bie Beiten borfiber find, ba Berta ipann", jo ift auch bie alte Gitte ber bochaufgeturmten "Musitattung" beute micht nicht geitgemäß, wo bie Berhalmiffe ein biteres Bechieln ber Wohnung bedingen und biefe meift viel ju eng ift, um Schrante und geräumige Truben aufzuitellen, jene gu bergen. Ebenfo mangelt es uns heute nicht felten an geeigneten Aufbewahrungsorten für gebrauchte Bajche - jelbst wenn wir von der wichtigen higienischen Forberung: ichmunige Baiche recht bald zu reinigen, völlig abjehen wollten.

Run fanden viele Eftern ben Ausweg, ben gur Baiche bestimmten Mehrbetrag zu biesem Zweile zu iparen, um ihrer Tochter bei späterer Notwendigkeit der Erganzung die erforderliche Summe gur Berfügung gu ftellen. Go gut und fürspreglich aber diese Magnahme auch im ersten Augenblick ericheinen mag, fo wenig wurde body in ben meiften Fallen das erreicht, was man damit bezwerfte. Andere Ausgaben wurden notwendig und die Sparfumme mußte dagu in Angriff genommen werben und ging zur Wascheerganzung verloren. Daß bann, wenn Kinder vorhanden und heranwachsen, größere Betruge bagu notwendig find, weiß jebe Hausfran ja aus Erjahrung, ebenso, daß gerade diese An-ichaffung immer hinter anderen, noch wichtigeren zurück-siehen muß, bis auch der größte Fleiß der Hausfran nicht mehr vor ganglichem Berfall retten fann, mas jo bringenb bes Erfages bedarf.

Gingebent aller biefer Schwierigfeiten bei gufriebenfrellender Lojung der Ausstenerfrage möchte ich nun einen Borfding machen, ber fich ichon mehrfach gut bewährt: Rouft euren Tochtern für einen Teil bes Ausstattungsgell bes eine nach etwa gebu Jahren follig werdende Mente, bie fahrlich gu biefem Zwede einen bestimmten Betrag an Binfen abwirft. Mit etwas Testigleit werden eure Rinder es wohl ermöglichen fönnen, daß jie mir zu dem Zweife Berweildung findet. Wird ihnen doch damit eine Last abgenommen, die im so driffender wind, je mehr sich der vonRochers brank in Kraffender Beiten.

Rochers brank in Kraffender wind. handene Baichebestand burch Abnusung naturgemäß wetringert. Berheiraten fich jedoch bie Tochter nicht, dann wird ihnen eine berartige Rancherente ebenfalle willfom-men fein, beim gleichviel, ob lie im Berufeleben fleben ober int Saufe ber Eltern ober Bermandten feben, wird ihnen eine große Corge bamit von ben Coultern genommen, jene: um bie nonvenbige Belleidung.

ger amilia sid a Sonniagsgebantema reg

Ewig wird er eine fein ber Gine, ber fich in Biele Beitt, und Einer jeboch einig ber Gingige bleibter Findet filliem Die Rielen, empfinder die Biefe, wie Einen Und ihr habt ben Beginn, habet bas Enbe ber Runft

Die Sthule bes Lebens fenut feine Ferien. Brebed

an minigrafinsteiner Wald.

Wie wunderbar ichon bift der doch, o Wald, if Wie preddig bit angujeben, nort inonotiosis Die Voglein jubeln, das Echo ichallt. in Es raniden die Baune im Windesneh'n mat Wie bift du fo schön, so schön, o Walde ma

Mocht' jauchgen mit bir aus noller Bruft, Which nimmermehr ban dir geb'ngfrade rad Du meine Freude, bu meine Luft, mobile aid Wie bift du fo wundenbar ichon, and woller Bruft.

Gieb', wie ber Bogel fich himmelmarts bebt, Did foch and bem Mether ju grußen, Co Suft bu bir beine Lieber gemebt, Die nummer bich wieder berliegen, Bie ichon es in beiner Rabe fich lebt;

Wie schon ift es, dich au genießen. Die Sonne, fie gibt bir bie Rabrung, bas Licht, Daß bu bich foulft fraftig entfalten, Und wo es ber Sonne an Rahrung gebricht, Da belfen die Lieber bich halten. Beraus, junge Menichheit, Die Soffnung zu febn, Des Schöpfers wohlweifliches Balten

Es ranfchen ble Kronen im Binbeswehn, Bie biff du fo fchon, fo tounberbar ichon! maliet Bo

lagen, woold schwerlich anderer Meinung werben

Buntes Allerlei.

Gine fiefiig aufgetatelte Frau erflimmt mit bereits anjahrende Eleftrifche. Der Schaffner vor fich bin: "Ra, offe Biege, tommfte nich." fahrt wütend an ber Tür herum: "Unglaublich! nen Sie fich folche Rebensart erbreiften! Das Frau!" Darauf ber Schaffner in aller Seelenrube - bet han' id an Ihrer Stelle nicht ausgeplauben

In einem Galon in Berlin 28. 28. ift als "m traftion" ein Offulift eingelaben. Gin bider Ruie Revolutionegewinnler bemachtigt fich feiner unb es mahr, herr Professor, daß, wenn Sie wollen, tonnen verwandeln in Schweine?" - "Das utdet in Meniden!"

Gymnafium und Realprogymna

gu Oberlahnftein. Das Bintervierteljahr beginnt am 10. Seplenin Dberlagnftein, ben 28. Juli 1919

Gymuafialdirektor Schler Bebeimer Studienrat

Mobiliar - Berfteigerung

Am Diensing, ben 19. August 1919 von vormittags 10 Uhr und nachmittags 2 11 finbet in Camp a. Rhein Rheinitr. Rr. 234 eine ! liche Berfteigerung von Möbilien fatt, barunter:

eine fehr gut erhaltene, tomplette nugbann, toneinrichtung, 3 nufbaum. Betten mit 3: febermatragen, 3 Stleiberfdrante, 1 Gott mit Auffag, berichiebene Tifche, 24 Stuble unter 6 eichen u. 7 nufbaum., 2 Copbe eiferner Beinfdrant, 1 Rronleuchter, 1 gr haltener engl. Brelpe-Sattel mit Baumgen

Intereffenten tonnen die Gegenstande bortfelle. Freitag,ben 15. und Sonntag, ben 17 August von 10 Uhr borm und 2 4 Uhr nnchn. befichtigen.

Das Ortegerin

Freiwillige Versteigerung

Wegen Auflösung des Haushalts des versforte Montag, den 18. d. M., morgens 9 U Betten Sophas, Tische Still Bucherschrank, Miciderschia Vorhäuge, Spiegel, Küchenschra vollständige Kuchen-Einrichtu Kuchenherd Porzellan Wase Decken. Uhren und anderes mel Die Versteigerung findet nur gegen Barzahlung s

In Friedeusqualität sind emgetroffen; Mundwasser miemeg Lanolin reim Kaliklora Kaliklora Clorodont Indiajos mi (Harrentlettungspuder) Odonta giarado 8 Goldgeist 2317 321

Amelonindalred non ghuredang. Parfums. Empfehle gleichzeitig meine elektr. Koplas Gesichtsmassagen, besonders bei nerv. Kopilet mit 30 Reitern um Die Grabt Dellaleuragan ben

Bekannte aufmerksame Badtenung Auf Wunsch auch ausser dem Hause

Damon- u. Herren-Frissurgeschaft fgraben in ber tmeillere worthin

Telefon 180 Hochstrasso

preiswert

Oberlahnstein

ma

fir

en,

Dan. Hollmann. Riederlahnitein, Bergfirage 5 1

Phissée gu Rufden u. Bolante fertigt an Garberei Saner, Oberinbuitein

Empfehle mich im aber mior men In hindrayson demo Hause us lot kunftverteilt sumon

Guto Kaplinianh

Das den Erben Frim ehörige, Ecke Gyma werke nebst Mansards enthaliende Wohnhaus Hintogramm, Hof w 2 Logorplatz, ist tellungs sofort zum Preise von Mark durch mich zu v Dasagenausgeboute Hair net sich fün jeden Grit betrieb und ist der Lag sofort als schöner Bau verwenden Zeichaung u

A -Lahantela, Johannesett 28c and Eduard Sohicks

gr. 178

A Mote : Jann abergri melben Muger

scinland ngehend din illuj m bon (eind fir In ein

heebaber lete, bes bet wer e Bevol affe in or in de erben. Berl Der

St. (3)

Marchy !

err. die

rate hot er berd 1920 bis figten toe kreise aus mit Gelb Seclin m en. Po Cimpe erfori en mach ahnärste

Caffel, Der E Wird ngegeben

St. G

merhalb

mern f

Will t trehau atertaun lichtet. 1 Die 2 Die and groun Berg, Be

orf. Dad

ofen, Ei emmigho diere, S Beiellen, S Dern, Roy od), Dele m, Beife ie Firmu ebrentfol. toth, Ma

nemach, S enhain, mgen un Die (onunen, obağ 3. games Park

pertebofer St. (3 Ramens b

Der